

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1930

131 (19.3.1930) Morgenausgabe

Bezugspreis: pro Quart monatlich 3.20 RM. ... Einzelpreise: Werbungsnummer 10 s. ...

Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Mittwoch, den 19. März 1930.

Eigentum und Verlag von ... Chefredakteur: Stephan Dürmback ...

Sindenburg zum Polenabkommen.

Der Reichspräsident unterzeichnet das Polenabkommen, fordert aber gleichzeitig zu durchgreifender Hilfe für den deutschen Osten und die Landwirtschaft auf.

Berlin, 18. März. (Funkspruch.) Der Reichspräsident hat am Dienstag das deutsch-polnische Liquidationsabkommen unterzeichnet ...

Berlin, 18. März. (Funkspruch.) Das Schreiben des Reichspräsidenten an den Reichstanzler hat folgenden Wortlaut: „Sehr geehrter Herr Reichstanzler! ...“

in notleidenden Osten unseres Vaterlandes gegen dieses Gesetz und das bevorstehende deutsch-polnische Wirtschaftsabkommen ...

Die den Osten muß, beginnend mit den besonders gefährdeten Gebieten, noch eine wirksame finanzielle Hilfsaktion hinzusetzen ...

Ich weiß wohl, daß es bei der schlechten Finanzlage des Reiches schwer ist, die hierfür erforderlichen Mittel aufzubringen ...

der Landwirtschaft durch Zulassung der Einfuhr von Agrarprodukten ...

die Verbundenheit der landwirtschaftlichen und der industriellen Produktion gesprochen und geschrieben worden. Hier ist ein Gebiet, wo sich diese Verbundenheit praktisch betätigen und nicht nur zur Sanierung ...

Und wie sieht es in der Regierungskoalition aus?

Die uneinige Koalition.

Ein Streit zwischen Wiffell und Moldenhauer / Um die Arbeitslosenversicherung und das Agrarprogramm.

Berlin, 18. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Hinter den Kulissen geht es unruhig genug zu ...

Der Finanzminister und der Arbeitsminister sehen sich vermutlich tagtäglich mehrere Male. Sie hätten also hinreichend Gelegenheit, ihre Meinungsverschiedenheiten unter vier Augen auszusprechen ...

Man kämpft wieder um die Arbeitslosenversicherung. Die Vorschläge, die von volksparteilicher Seite am Montag überreicht wurden ...

Die Arbeiten des Reichstags:

Das neue Republiksschutzgesetz.

Annahme des Republiksschutzgesetzes und des Ministerpensionsgesetzes.

Berlin, 18. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichstag leidet, so seltsam das klingt, Mangel an Arbeitsstoff ...

Das Ministerpensionsgesetz dagegen wurde mit 340 gegen 70 Stimmen angenommen, so daß hier die erforderliche verfassungs-

gesetzgebenden Körperschaften gemeinsam mit Preußen durchzuführen. Bei der Durchführung der Hilfsmahnahmen im einzelnen sollte ich es für geboten, die Mitarbeit der landwirtschaftlichen Vertretungen ...

Nachdem die seit langem schwebenden außenpolitischen Fragen nunmehr ihre gesetzliche Regelung gefunden haben, muß — neben der Sanierung unserer Finanzen — nun entschlossen an die Gesundung unserer Landwirtschaft und an die Wiedererrichtung des zusammenbrechenden Ostens herangegangen werden ...

Nur in der bestimmten Erwartung, daß dies geschieht, habe ich meine eigenen Bedenken gegen das deutsch-polnische Liquidationsabkommen und das gestern paraphierte deutsch-polnische Handelsabkommen zurückstellen vermocht ...

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung und mit freundlichen Grüßen bin ich

Ihr sehr ergebener gez. von Sindenburg.

Defizit der Arbeitslosenversicherung bestehen bleibt, während die Volkspartei ebenso bestimmt erklärt, daß damit eine vernünftige Finanzpolitik überhaupt nicht zu machen ist ...

Auch hier wächst also der Konfliktstoff, der vielleicht noch bis Anfang nächster Woche zurückgehalten werden kann, dann aber gleichzeitig mit dem Agrarprogramm zu einer Entladung drängt ...

Die Verhaftung der Reichswehroffiziere.

Berlin, 18. März. (Funkspruch.) Die kürzlich auf Anordnung des Oberreichsanwalts wegen Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens in Ulm verhafteten Reichswehroffiziere, Oberleutnant a. D. Wendt und Leutnant Scherzinger ...

gegen sie führt ein vom Reichsgericht ernannter Untersuchungsrichter, der einstweilen in Berlin amtiert.

In Mannheim 1100 Arbeiter ausgesperrt

Streik in der Jute-Industrie Sandhofen. — Der Schiedspruch der Textilindustrie nicht angenommen. Kampf um die Prämienlöhne.

Mannheim, 18. März. (Eigener Drahtbericht.) Seit gestern ist der Betrieb der Juteindustrie in Mannheim-Sandhofen eingeleitet. Von der Betriebsstilllegung werden etwa 1100 Arbeiter betroffen.

Wie erfahren hierzu folgendes: Vor etwa acht Tagen fällt ein aus dem Deutschen Textilarbeiterverband, dem Christlichen Textilarbeiterverband und dem Verband der Arbeitgeber der Textilindustrie bestehendes Schiedsgericht in Freiburg einen Spruch, wonach die fetherigen Löhne bis zum 31. März weiter gelten sollen. Die Arbeitnehmerorganisationen haben diesen Schiedspruch abgelehnt. Darauf begann in der Schlichtereiabteilung der Juteindustrie in Sandhofen die Belegschaft zu streiken und kurz darauf trat auch die Belegschaft einer weiteren Abteilung in den Streik. Dadurch war die Direktion aus technischen Gründen gezwungen, auch den übrigen Betrieb stillzulegen, da er ohne die stillliegenden Abteilungen nicht durchgeführt werden konnte. Es wird von den Arbeitnehmern nicht die Erhöhung der Prämienlöhne verlangt, sondern nur die Erhöhung der Prämienlöhne. Die wirtschaftliche Lage macht es, wie die Werksdirektion mitteilt, der Firma unmöglich, einer solchen Erhöhung zuzustimmen. Man hofft, daß weitere Verhandlungen zu einer Einigung führen werden.

Wahrscheinlich werden die betroffenen Arbeiter keine Unterstützung durch die Arbeitslosenfürsorge bekommen, da es sich ja um einen illegalen Schritt handelt. Die Jute-Industrie Mannheim-Sandhofen ist ein Konzernwerk, so daß für die Abnehmer kein Ausfall eintritt, da die übrigen Werke die Belieferung sofort aufnehmen können. Von gewerkschaftlicher Seite wird ergänzend hierzu mitgeteilt, daß die 24 in der Fabrik beschäftigten „Schlichter“ schon seit zwei Jahren um eine Erhöhung der Akkordbezüge kämpften. Die Erhöhung würde pro Woche für alle 24 Mann 30 Mark ausmachen. Die Belegschaft der anderen in Streik getretenen Abteilung kämpfte ebenfalls schon seit geraumer Zeit um eine Erhöhung ihrer Bezüge. Sie habe aber erklärt, daß sie ihre Forderung zunächst zurückstellen werde, wenn man den Schlichtern entgegenkomme.

„Familienstreit“ im Baden-Badener Stadtrat

Die Zentrumsfraktion erkennt einen Parteianghörigen nicht an. — Die anderen Parteien für Zusammenarbeit.

Baden-Baden, 18. März. In der am Montag abgehaltenen Stadtratssitzung erziehen zum ersten Male das neugewählte Mitglied, Stadtrat Franz Birnbauer, der vom Vorsitzenden, Oberbürgermeister Sinner, begrüßt wurde. Der Fraktionsvorsitzende des Zentrums, Stadtrat Professor Herz, gab die Erklärung ab, daß seine Fraktion mit Rücksicht auf die bekannten Verhältnisse bei der Erziehung Birnbauer als Fraktionsmitglied nicht aufnehmen könne. Stadtrat Zoos (Dem.) gab dagegen der Hoffnung Ausdruck, daß man mit dem neugewählten Stadtrat positiv zusammenarbeiten werde.

Untersuchung im städtischen Landwirtschaftsamt Heidelberg.

Heidelberg, 18. März. Wie mitgeteilt wird, soll der Direktor des Landwirtschaftsamtes einweisen vom Dienste beurlaubt sein, da gegen ihn eine Untersuchung wegen verschiedener Unklarheiten in der Amtsführung schwebt.

Die Arbeitsverteilung für die Landesheilanstalten.

Abgewiesene Beschwerden. — Bevorzugung des Grenzlandes.

Börsach, 18. März. Die Handwerksmeister des Börsacher Bezirks haben sich an den Landtagsabgeordneten Risch gewandt wegen Benachteiligung bei Verteilung der Arbeiten der Landesheilanstalten Luffenheim und Friedrichsheim. Der Abgeordnete hat nun von der Landesversicherungsanstalt die Antwort erhalten, daß sie keine lokale Behörde sei, daß ihre Einnahmen aus dem Grenzland herrührten, und daß sie vermutlich auch die Geschäftsleute des Grenzlandes berücksichtigen müssen. Im übrigen werde nach der Landesverordnungsordnung verfahren. Eine ähnliche Beschwerde wie die Handwerksmeister vom Börsacher Bezirk haben auch die Handwerkskammer von Offenburg, Börsach und Freiburg nach Karlsruhe gerichtet.

Der Heidelberg-Universität-Neubau.

Heidelberg, 18. März. Der Neubau der Universität schreitet verhältnismäßig stetig vorwärts. Schwierigkeiten bereitet vor allem die Fundamentierung, da man viel tiefer, als ursprünglich angenommen, gehen mußte, um auf die Tiefenlager zu stoßen. Während am Hauptbau die Fundamentierungsarbeiten bereits beendet sind, werden sie am Flügelbau erst in etwa 14 Tagen fertig sein. Man kann hoffen, daß bis Ende Juli der Bau bis auf die Bedachungsarbeiten fertiggestellt ist; dann folgen noch die Arbeiten im Innern. Wenn keine überraschenden Umstände eintreten, wird der ursprüngliche Termin der Fertigstellung, etwa Mitte nächsten Jahres, eingehalten werden können. Zurzeit sind am Bau 60 Arbeiter beschäftigt, deren Zahl sich erheblich steigern wird, sobald die Fundamentierungsarbeiten abgeschlossen sind.

Arbeiter- und Bauernkundgebung.

ot, Ravenberg bei Wiesloch, 18. März. Die große Notlage in der Zigarrenindustrie und Landwirtschaft gab am Sonntag die Veranlassung zu einer lebhaften Arbeiterkundgebung im Gasthaus zum „Lamm“, zu der Landtagsabgeordneter Hartmann-Helbold, Seiler sprachen zunächst mehrere Arbeiter über die ungeheure Notlage der Arbeiter in der hiesigen Gemeinde. Landtagsabgeordneter Hartmann führte in seiner Rede über die allgemeinwirtschaftliche Lage und die Tabakindustrie aus, daß für letztere kaum eine wesentliche Besserung zu erwarten sei. Er versprach, dem Wünsche der Versammlung entsprechend, für die Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten in der Zigarrenindustrie der hiesigen Gemeinde einzutreten. Die Aussprache ergab ein Bild von der dumpfen Verzweiflung der seit über einem Jahr brotlosen oder nur in Kurzarbeit beschäftigten Zigarrenarbeiter. Da die wenigen hier noch in Betrieb befindlichen Zigarrenfabriken nur noch mit fast eingekränkter Arbeitszeit die Tabakarbeiter beschäftigen, reichen die an sich schon sehr niederen Löhne nicht aus, die Familien auch nur läglich zu ernähren. Die Vertreter des Bauernstandes führten bittere Klage über die schlechten Preise für die landwirtschaftlichen Produkte und die ungünstigen Abgabeverhältnisse.

Wallbüren, 17. März. (Bezirksverein der Gemeindevorsteher.) Bei einer Tagung der Gemeindevorsteher des Amtsbezirks Buchen wurde Gemeindevorsteher Sieglmaier-Wallbüren zum 1. Vorsitzenden des Bezirksvereins Buchen gewählt.

Badischer Landtag.

Tagesordnung der nächsten Sitzung am Donnerstag

Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Badischen Landtags am Donnerstag, den 20. März, vormittags 9 Uhr, stehen folgende Gegenstände:

1. Bekanntgabe der Eingänge; 2. Beantwortung kurzer Anfragen; 3. mündliche Berichte des Haushaltsausschusses und Beratung über Hauptabteilung V: Ministerium des Kultus und Unterrichts, sowie die einschlägigen Anträge, und zwar zunächst Ausgabe Kapitel 2: Kultus, in Verbindung mit dem Gesetzentwurf über die Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer aus Staatsmitteln, samt einschlägigen Anträgen und Gesuchen.

Das Fleischenergeß im Ausschuss angenommen.

Von volksparteilicher und demokratischer Seite wird in der heutigen Sitzung des Haushaltsausschusses bemängelt, daß nur Teile des Etats und Teilsteuergesetze vorgelegt werden. Der Finanzminister weist auf die Steuer Verhandlungen im Reich hin, die noch zu keinem sicheren Ergebnis geführt haben. Davon sei Baden weitgehend abhängig. Der Minister erklärt weiter, daß das Defizit des badischen Etats zum größten Teil die Folge der Neuorganisation der Beamtenbezahlung ohne die erforderliche Deckung seitens des Reiches sei.

Der Ausschuss beriet sodann die „vergleichende Darstellung“ der Voranschlagsätze und Rechnungsergebnisse für die Jahre 1926 bis 1927. Eine Reihe von Beanstandungen kommt zur Sprache. Ein volksparteilicher Redner kritisiert die Aufstellung des Etats; es sei etatmäßig falsch, Einsparungen an anderen Stellen zu verwenden. — Der neue Etat des „Innern“ bringt eine Gesamtersparnis von über 3 Millionen. — Bei den Bezügen der planmäßigen Beamten der Polizei und Gendarmerie ist eine Vergrößerung von über 1,6 Millionen festzustellen, die sich aus der Verstaatlichung der Polizei, Ueberführung aus dem Versorgungsamt usw. herleitet.

Bei dem Titel „Heil- und Pflegeanstalten“ werden große Ueberforderungen festgestellt. Von Jenzumsseite wurde angeregt, besondere Anfragen an die Regierung schriftlich zu formulieren. — Bei dem Kapitel „Einnahmen der Polizei“ wurde eine Ueberüberweisung des Reichsministers des Innern in Höhe von etwa 2 Millionen durch eine günstige Uenderung des Verteilungsschlüssels für Baden erklärt.

In der Nachmittagsitzung wurde der Gesetzentwurf über die Steuererhebung in den Monaten April bis September 1930 und die Bestimmung des Termins für die Aufhebung der Fleischsteuer auf den 1. April beraten. Der Berichterstatter empfiehlt die Annahme bei gleichzeitiger Empfehlung, die ländliche Hauschlagsteuer aufzuheben. Bei der Abstimmung wird das Gesetz gegen drei Stimmen der Wirtschaftspartei und Nationalsozialistischen Partei angenommen. Volkspartei und Demokratie haben sich enthalten.

Ein weiterer Gesetzentwurf sieht die Erhöhung des Aktienkapitals des Badenwerks von 21 auf 27 Millionen vor. Das Staatsministerium soll ermächtigt werden, die neuen Aktien im Nennwerte von 6 Millionen RM für das Land Baden zu übernehmen. Die Mittel sollen durch Staatskredit flüssig gemacht werden. Das Gesetz wurde angenommen. Eine Reihe von Gesuchen zum Dotationsgesetzentwurf mit der Tendenz, das Gesetz zu verhindern, wurde durch die frühere Beschlußfassung des Ausschusses für erledigt erklärt.

Nächste Sitzung: 20. März, vormittags 9 Uhr.

Bruchsal, 18. März. Ein dreifacher Veteran. Waffenmeister a. D. Josef Maier begeht seinen 87. Geburtstag. Der geistig und körperlich außergewöhnlich züchtige alte Herr, ein alter 108-Weibgrenadier, ist Veteran von 1866, 1870/71 und noch heute ein heldenhaftlicher Jäger und Schütze.

Kolibri rauchen bedeutet

besser rauchen denn

die Kolibri - nach neuesten

amerikanischen Methoden

hergestellt - ist von zartem,

mildsüßem Geschmack



58 71

Gemeinde-Umschau.

Bretten, 18. März. (Verschiedenes.) Im Monat Februar schloß die Ortskrankenkasse 4696 Mitglieder gegen 4701 im Vormonat. Darunter befanden sich 731 (595) Arbeitslose. Im Krankengeldbezug standen 6,2 Prozent der Mitglieder. — Trotz der schwierigen Wirtschaftsverhältnisse und der großen Geldknappheit zeigt bei der Sparkasse das abgelaufene Geschäftsjahr ein recht befriedigendes Bild. Die Einlagen haben sich im Jahre 1929 um 800 000 RM. vermehrt. Nach Abschreibungen von 18 000 RM. an Gebäuden usw. bleibt noch ein Reingewinn von 69 470 RM., der der Sicherheits-Rücklage zugewiesen wird. Die Aufwertungsfordernungen betragen 1 958 110 RM. An bedürftige Aufwertungs-Einleger wurden 92 386 RM., insgesamt 385 000 RM., ausbezahlt. Die Jahresaufstellung weist klar nach, daß die Einlagen im Bezirk blieben und für den kleinen Mann und Mittelstand Verwendung fanden. Der Zinsfuß war immer angemessen. — Die Hauptversammlung des Turnvereins zeigte, daß es in allen Abteilungen vorangeht. Sowohl in Gaggenau wie beim Ganturnen in Köhltingen konnte der Verein schöne Erfolge buchen. Dafür spricht Oberturnwart Giltard von U allen Beteiligten den herzlichsten Dank aus. Die Neuwahlen des Vorstandes ergaben nur einige kleine Veränderungen. Einen breiteren Raum nahmen die Ausführungen, des Kreisgeldwartes Giltard von U über die ständige Vermehrung der Unfälle beim Handballspiel und über die Vorbereitungen zum Landesturnfest in Mannheim ein. — Ueber die Tätigkeit des Gartenbauvereins gab gleichfalls eine Generalversammlung Aufschluß. Er läßt sich vor allem auch die Aneiferung der Jugend zur Blumenpflege angelegen sein. So hat er auch im vergangenen Jahr wieder an 100 Schulkinder kostenlos Blumenstöckchen ausgegeben, für deren gute Pflege Belohnungen ausgesetzt sind. — Die Ortsgruppe der Badischen Seimati bot zum letzten mit dem Schwäbischen Albverein ihren Mitgliedern einen recht schönen Abend. Sie hatte dafür Referat über gewonnen, der in herrlichen Lichtbildern seine vorwegenen Kletterfahrten in den Dolomiten schilderte.

le. Wiesental, 17. März. (Schulstatistik.) Zur Aufnahme an Dörfern wurden 108 Kinder (52 Knaben, 56 Mädchen) angemeldet. Entlassen werden an Dörfern 64 Kinder (29 Knaben, 35 Mädchen). Mit diesem Mehr von 44 Kindern ist die Gesamtzahl 700 überschritten.

B. Medesheim, 15. März. (Vom Rathaus.) Nachdem das bisherige Bürgerauschussmitglied, Schlosser Karl Greiner, nach Heidelberg-Kirchheim verzogen ist, wird an Hand der Wahlvorstandsliste festgestellt, daß der Arbeiter Johann Lederer an dessen Stelle einrückt. — Am Sonntag, den 16. ds. Mts., wird zu Ehren der gefallenen Krieger eine Gedächtnisfeier durch die Gemeinde veranstaltet, wozu folgendes Programm vorgelesen ist: Der Gemeinderat und die Vereine treten um halb 10 Uhr vor dem Rathaus zur gemeinsamen Teilnahme am Festgottesdienst an. Nach dem Festgottesdienst: Sammlung vor dem Kriegerdenkmal, Lied des Kirchenchors, Gedächtnisrede durch Pfarrer Kiederer, Gesang des Gesangsvereins Liedertafel, Kranzniederlegung mit Ansprache durch Bürgermeister Kirsch, sowie Musikstücke zweier Kapellen. — Zur Kanalisierung der Eichelbrunnerstraße sind für das laufende Wirtschaftsjahr 3500 RM. vorgezogen. Der Aufwand belief sich jedoch nur auf 2200 RM. Hiervon werden 2000 RM. durch ein zu 8 Prozent verzinsliches Darlehen gedeckt, während die restlichen 200 RM. aus den laufenden Wirtschaftsmitteln bestritten werden. Sämtliche Gemeindeforderungen werden ab 1. April 1930 auf einen Gläubigerumschlag von 1,2. Der Zinsfuß für die in Frage kommenden, zusammengezogenen Darlehen beträgt 8 Prozent. Die Heimzahlung erfolgt durch eine jährliche Abzahlung von 2000 RM. in 17 Jahren.

r. Kastatt, 17. März. (Von der Sparkasse.) Der Verwaltungsrat der Sparkasse Kastatt hat in seiner letzten Sitzung beschloßen, eine Neuordnung der Zinsätze mit Rücksicht auf die wiederholt eingetretene Reichsdiskontermäßigung vorzunehmen. Diese Regelung bringt im allgemeinen eine Ermäßigung der bisherigen Sätze um 1/2 Prozent. Für die Schuldner der Sparkasse bedeutet dieses Vorgehen eine erfreuliche Erleichterung der zurzeit schwer kämpfenden Wirtschaftswelt. Für die Einleger ist ebenfalls ein nicht unbedeutender Vorteil zu verzeichnen. Die neuen Zinsätze treten vom 1. April an in Kraft.

— Todtnau, 17. März. (Abgelehnter Voranschlag.) Der Bürgerauschuss Todtnau lehnte mit 28 gegen 25 Stimmen den Voranschlag für 1929/30 ab. Punkt 2 der Tagesordnung, Gemeindeforderung über Anliegerbeiträge, wurde von der Tagesordnung abgelehnt.

— Tiengen, 18. März. (Aus dem Gemeinderat.) Durch die erfolgte Verpflanzung des Gastwirts Rudolf Winter als Erstatmann für den krankheitshalber zurückgetretenen Stadtrechner a. D. Oskar Baier ist der Gemeinderat wieder ergänzt. Einem Antrag des hiesigen Hausbesitzervereins auf Freigabe der vier- und fünfzimmerwohnungen aus der Zwangswirtschaft mußte im Hinblick auf die hier immer noch herrschende Wohnungsnot die Zustimmung versagt werden. Die neuen Straßenbenennungen werden wie folgt ergänzt: Weg Schaffh. Str. — oberer Wutachweg — Gutsdorf Lauffenmühle — Lauffenmühlweg; für die Anwesen Mehrgerei May — Gänswein — Muffler — Petri wird die Bezeichnung Priesterstraße durchgeführt; hintere Trottenengasse — Trottenengasse; vordere Trottenengasse — Hintertrogasse; für die künftige Autostraße vorerst — Neustr. Als Stellvertreter in

Verhinderungsfällen für den Vorsitzenden des Ortsviehversicherungsvereins wird aus der Mitte des Gemeinderats Gemeinderat Gerwig gewählt. Ein Brandgeldvorschußgebot wird unterzeichnet und befristet weitergeleitet.

Kzl. Schonach, 18. März. (Bürgerauschussführung.) Die Bürgerauschussführung erreichte sich eines vollzähligen Besuches. Der Vorsitzende gab einige Aufschlüsse über allgemeine Pflichten zur Teilnahme an den Beratungen und ordnete die Verteilung der Gemeindeforderungen für die einzelnen Ausschussmitglieder, soweit diese noch nicht erfolgt ist, an. Zum 1. Punkt der Tagesordnung, Bauzuschüsse der Gemeinde, konnte der Versammlungsleiter voraussichtlich, daß in den Jahren 1924/29 von der Gemeinde insgesamt 100 000 RM. für Wohnungsbauten, zu je 1000 RM. pro Wohnung an Bauunternehmer zu 4 Prozent Zins abgeben worden sind. Dazu kommen noch die Zuschüsse vom Bezirkswohnungsverband in gleicher Höhe. Eine lebhaftere Bautätigkeit als Folge dieser Unterfertigung hat die Wohnungsnot so gut wie beseitigt. Es wurde deshalb einstimmig festgelegt, daß ab 1. Januar 1930 nur noch 500 RM. pro Wohnungsbau und 300 RM. als Darlehen bei Wohnungseinrichtungen zu den üblichen billigen Zinssätzen abgeben werden sollten. Im 2. Punkt der Tagesordnung wurde die Gründung einer Kurverwaltung geregelt, die die Tätigkeit des Kur- und Verkehrsvereins abzulösen hätte. Die vom Gemeinderat verfaßten Verwaltungsvorgänge, sowie die von ihm bestimmten Verwaltungsratsmitglieder wurden einstimmig angenommen, mit dem Vorbehalt, daß für diesen Zweck aufgenommene Darlehen, soweit die Beträge den Voranschlag übersteigen, nur bis 1000 Reichsmark zu billigen sind. — Dem Gesuch der Stadtgemeinde Triberg um Zuschuß von 1000 RM. zu der von ihr angekauften Automobilprikke wurde stattgegeben. Dieser Zuschuß rechtfertigt sich insofern, als in dem unterhalb Triberg gelegenen Ortsteil Schonach die Wehr von Triberg leichter und rascher den Brandplatz erreichen kann, als die hiesige freiwillige Feuerwehr, die den Weg zum Brandplatz durch Triberg nehmen muß.

zn. Billingen, 18. März. (Steuerpflichtige.) Nach einer Feststellung betragen in der Stadt Billingen bei der reinen Einkommensteuer die Einkünfte (ohne Lohnsteuerpflichtige) 3 608 000 RM. bei 738 Steuerpflichtigen oder durchschnittlich 5000 RM. pro Pflichtigen. An Steuern sind von diesen 395 000 RM. oder durchschnittlich 535 RM. aufzubringen. 51 Pflichtige aus der Landwirtschaft und Forstwirtschaft haben davon 81 000 RM. Einkommen; 601 Gewerbetreibende 2 787 000 RM.; 85 aus den freien Berufen verdienen 360 000 RM.; 37 zur Einkommensteuer veranlagte Gehaltsempfänger 393 000 RM.; 39 Pflichtige verdienen 55 000 RM. vom Kapitalvermögen, 249 haben aus Vermietung und Verpachtung 95 000 RM. und 5 sonst Steuerpflichtige haben 12 000 RM. zu versteuern. Von den Lohnsteuerpflichtigen zählte man 5535, davon waren 1686 unbesteuerbar, bzw. befreit. Die noch verbleibenden 3849 Personen hatten ein Gesamteinkommen von 6 354 000 RM. zu versteuern.

Nachrichten aus dem Lande.

Kreis Karlsruhe.

† Welschnureut, 18. März. (Todesfall.) Am Volkstrauertag, der in würdiger Weise begangen wurde, gab am Nachmittag die Gemeinde dem im Alter von 66 Jahren verstorbenen Karl Christian Gros, Städtischer Beamter a. D., das Geleite zur letzten Ruhe. Es wurden Kränze mit entsprechenden Nachrufen niedergelegt vom Militärverein Welschnureut, dessen langjähriger zweiter Vorstand der Verstorbene war, vom Leibgrenadierverein Karlsruhe, von der Verwaltung und den Beamten und Angehörigen des Städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerkes, vom Kirchengemeinderat, von der Kleinfalken-Schützen-Gesellschaft und von der Spar- und Darlehenskasse, deren langjähriger erster Vorstand der Dahingesehene war. Beim anschließenden Trauergottesdienst gab Pfarrer Astani ein Lebensbild des Verstorbenen.

ek. Ettlingen, 17. März. (Personalnachrichten.) Kaplan Beichert, der aus Gesundheitsrücksichten seine hiesige Stelle aufgeben mußte, ist als Seelforger im Freiburger Erholungsheim „Luisenhöhe“ bei Horben angestellt worden. — Der 1849 hier geborene Pfarrer Hermann Schuler wurde in seinem langjährigen Wirkungsorte Ettlingen bei Freiburg im hohen Alter von 81 Jahren zu Grabe getragen.

ep. Forstheim, 17. März. (Vorträge.) Der von Stadtpfarrer Zier geleitete Hilfsverein „Wartburg“ entwickelte im Laufe dieses Winters eine sehr rege Tätigkeit durch Veranstaltung von zeitgemäßen Vorträgen, die sich stets eines sehr ansehnlichen Besuches erfreuten. Am letzten Abend behandelte Lic. Knevels Heidelberg das Thema: „Mensch und Maschine — Technik und Seele“. Im Laufe dieser Woche sprach Kirchenrat D. W. Schulz-Karlsruhe, Vorsitzender des Melancthonvereins, über „Melancthon als Vorbild“.

Die Reichsflagge vom Korher Rathaussturm gestohlen.

zn. Korb, 18. März. (Die Reichsflagge heruntergerissen und entwendet.) In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde am hiesigen Rathaus die Reichsflagge von der Stange losgerissen und entwendet. Die am Montag früh von der Gendarmerie sofort angestellten Ermittlungen ergaben, daß als Täter drei junge Leute von hier in Frage kommen, die sich im politischen Ueberrum zu der Tat verleiteten ließen. Angeblich wollen die drei Täter im Alkoholrausch gehandelt haben.

Tagung der Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz.

Heidelberg, 17. März. Am vergangenen Sonntag fand hier die Kreisversammlung der Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz des Kreises VIII statt. 38 Vereine hatten Vertreter entsandt. Die Gesamtzahl der Mitglieder (einschl. M.H.V.) im Kreis beträgt nahezu 5000. Vorsitzender, Kreisvertreter Dahlinger-Karlsruhe, erstattete den Jahresbericht. Neugegründet sind die Kolonnen Berghausen und Wilsferdingen. Hauptgegenstand der Tagung war die Beratung der neuen Satzungen und die Neuwahl des Kreis-Ausschusses. Die bisherigen Kreisvertreter V. Dahlinger-Karlsruhe und Dr. med. Ribbtein-Durlach wurden einstimmig wiedergewählt. Facharzt Dr. Berk-Karlsruhe und Fabrikant O. Oppenheimer-Bruchsal wurden in den Ausschuss zugewählt. Als nächster Tagungsort wurde Kronau b. Mingsheim bestimmt. Nach dem Vorsitzende u. a. auch noch auf das 60. Gründungsfest der Kolonne Karlsruhe am 19. und 20. Juli d. J., mit der die Reichsverbandstagung verbunden ist, aufmerksam gemacht und zu zahlreicher Beteiligung aufgefordert hatte, fand die interessante Tagung ihren Abschluß.

— Ahern, 18. März. (Ein modernes Kino.) Ahern hat nunmehr auch sein ständiges Lichtspielhaus. Die Tivoli-Lichtspiele — bisher wegen Mangel an geeigneten Räumen nur ein Saal Kino, in dem auch Vereinsfeste stattfanden — sind durch den Einbau eines Schrägbodens und moderne Klappstühle zu einem ständigen Lichtspielhaus umgewandelt worden. Direktor Karl Reuber, der Inhaber der Tivoli-Lichtspiele in Ahern, ist mit einer der ältesten Kinofachleute Deutschlands.

Unfall-Chronik.

— Heidelberg, 18. März. (Schwer verletzt.) Bei Bauarbeiten auf dem Scheidenbrunnhof stürzte eine zu früh ausgelegte Betonmauer ein. Der bei den Arbeiten beschäftigte Robert Wolf wurde von den Betonmassen getroffen. Er erlitt einen doppelten Beinbruch und Kopfverletzungen.

r. Waldorf, 18. März. (Erbliches Unglück eines Kindes.) Am Montag ereignete sich kurz vor 12 Uhr in der Heidelberger Straße ein schweres Unglück dadurch, daß das 6jährige Kind des Waldarbeiters Karl Kienensperger während des „Küngerlerspiels“ plötzlich über die Straße lief. Im gleichen Augenblick war der Lieferwagen der Weinhandlung Müller-Weimen in Ansfahrt. Das ganz in seinem Spiel befangene Kind sprang, bevor der Wagenlenker das Auto zum Stehen bringen konnte, in dieses hinein und wurde überfahren, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Polizei, Gendarmerie und der Erkennungsdienst waren unmittelbar zur Stelle, um den Tatbestand festzulegen.

— Buggingen, 18. März. (Grober Unfug.) Gegen das mit sechs Personen besetzte Auto des Bugginger Arztes Dr. Rohloff wurde bei Heitersheim ein großer Schotterstein geworfen. Dieser zertrümmerte die Scheibe und die Scheiben verletzten den am Steuer sitzenden Arzt sowie einige Insassen des Autos am Kopf. Der Täter konnte erfaßt werden und wurde, nachdem ihm eine Tracht Prügel erteilt worden war, der Staatsanwaltschaft angezeigt.

M. Bruchsal, 18. März. (Scheuende Pferde.) Gestern, um die Mittagszeit, scheute das Pferd eines Milchfuhrers, das vor dem Galtshaus „Graf Kuna“ in der Württemberger Straße stand, vor einem Kraftwagen. Es sprang auf den Gehweg, wobei die Milchmannen stürzten und die Milch den Gehweg überschüttete, auf dem viele Kinder spielten, die schreiend flüchteten. In der Nähe des Schlachthofes erlitten Wagen und Pferd wieder eingeklemmt werden. Autolenter und Fuhrmann trifft keine Schuld.

M. Bruchsal, 18. März. (Selbstmordversuch.) Vor der Schnellzug, der 10.15 Uhr die Waghstation II beim Forster Ueberrgang passierte, veruchte sich gestern morgen ein Mann zu werfen. Nur mit großer Mühe gelang es dem Bahnbediensteten, ein Unglück zu vermeiden. Die sofort benachrichtigte Polizei konnte einen zweiten Selbstmordversuch des gleichen Mannes noch im letzten Augenblick, am Schwallenbrunn, einem tiefen Gewässer, verhindern. Es handelt sich um einen 27jährigen Mann von hier, bei dem plötzlich geistige Störungen eintreten, und der im Laufe des gestrigen Tages nach Wiesloch überführt wurde.

M. Bruchsal, 18. März. (Zurückgekehrt.) Der als vermisst gemeldete Ernst Schöler von hier, wohnhaft Weilerstraße 10, ist am 16. wieder zurückgekehrt.

— Mühlheim, 17. März. (Festgenommener Begleit.) Der aus der Fremdenlegion zurückgekehrte Wegger D. J. Dieß von Kirchardt bei Neuenburg wurde von der Gendarmerie festgenommen und in das Bezirksgefängnis Mühlheim eingeliefert. Er hat noch eine Strafe für einen im Jahre 1924 in der Mühlheimer Gegend begangenen Diebstahl zu verbüßen.

Kreis Heidelberg.

+ Wiesloch, 18. März. (40jähriges Dienstjubiläum.) Verwaltungsoberinspektor August Weis beim Bezirksamt kann sein 40-jähriges Dienstjubiläum begehen.

ot. Wiesloch, 18. März. (Einhüllung einer Gedentafel.) Mit der Feier des Volkstrauertages in der Heil- und Pflegeanstalt war am letzten Sonntag die Einhüllung und feierliche Uebergabe einer an der Anstaltstür angebrachten Gedentafel für die im Weltkrieg gefallenen Beamten und Angestellten der Anstalt verbunden. Den musikalischen Teil der Feier hatte die Liedertafel übernommen. Nach dem Lied „Morgenrot“ übergab Baurat K. o. Heidelberg die feierlich ausgeführte Tafel dem Schutz der Anstalt. Nach einer Gedentafel des Leiters der Anstalt Dr. Dr. Groh legte namens der Angestellten und Beamten Pfleger Karl Leucht einen Kranz nieder, ebenso für die Kameradschaft ehem. 109. Ortsgruppe Wiesloch Pfleger Kaver Kuhn. Die beiden Chöre „Ich hatt einen Kameraden“ und „Nun ruhet in Frieden“ bildeten den Abschluß der würdigen Feier.

Kreis Mosbach.

b. Wertheim, 18. März. (Beilegung der Fürstin.) Dem Waischen der Verstorbenen gemäß fand in aller Stille die Beilegung der Fürstin Wanda zu Löwenstein-Wertheim statt. Nach der Ansetzung in der Schloßkapelle fand die Ueberführung in das Mausoleum im Eichelhofgarten statt. Kirchenchor und Solistenchor des Melancthonvereins entboten der toten Fürstin lehrte Grube.

X. Tauberhofsheim, 17. März. (Neues Unternehmen.) Auf der Straße nach Eichtersheim ist ein neuzeitliches Schotterwerk entstanden, wodurch sich für Arbeitslose erfreulicherweise weitere Beschäftigung bietet.

Kreis Baden.

r. Kastatt, 17. März. (Reifeprüfung an der Oberrealschule.) Bei der Reifeprüfung an der hiesigen Oberrealschule, die unter dem Vorsitz von Oberrealschuldirektor Philipp Reiffers-Pforzheim abgehalten wurde, haben sämtliche 29 Prüflinge bestanden.

gk. Gaggenau, 17. März. (Kleine Chronik.) Die vor knapp neun Jahren gegründete Städtische Sparkasse wies im Jahre 1929 einen Gesamtumsatz von 2 168 000 Mark auf und verzeichnete 2933 Spareinleger, Giro- und Kontokorrentkunden. — In der Hauptversammlung des Obstbauvereins gab der 1. Vorsitzende, Fabrikant König, einen ausführlichen Ueberblick über die Tätigkeit des Vereins. Die Vorstandswahl ergab folgendes Bild: Präsident Bürgermeister Schneider, 1. Vorsitzender Fabrikant König, 2. Vorsitzender Verwaltungsratsmitglied Andelfinger, Rechner Stadtoberlektor Fröh, Schriftführer Ingenieur Metz. Aus dem Kassenüberschuß sollen 2250 Quadratmeter Gelände in der Birgittamm erworben werden und darauf ein lagananter Mutter- und Verkaufsgarten angelegt werden. Am Schluß der Versammlung hielt Kreisbaumwart Kraft einen belehrenden Vortrag über richtige Sortenwahl. — In unserem Postbezirk soll in den nächsten Tagen der Selbstanflußbetrieb aufgenommen werden, dessen Zentrale bereits im neuen Postgebäude errichtet ist. — Ein Opfer der Schmidtschneise ist die hiesige, sehr geschätzte Großapothekistin Seb. Kütterer gemorden, die ihre Zahlungen eingestellt hat und einen Vergleich mit ihren Gläubigern anstrebt.

Kreis Offenburg.

— Offenburg, 18. März. (50 Jahre Musiklehrer.) Musiklehrer F. Lange am Offenburger Lehr- und Erziehungsanstalt feiert dieser Tage sein 50jähriges Jubiläum. Seine ist 81 Jahre alt und gibt heute noch Unterricht.

R. Lahr, 18. März. (Verschiedenes.) Nach langem Leiden starb im Alter von 69 Jahren Rektor a. D. Lorenz Deusch. — Anwalt unteres I. Deutschen Reichsmailenhanfes beschloß dessen Verwaltungsrat die Veranstaltung einer Geldlotterie, die vom Ministerium genehmigt wurde.

Bater sagt zur Mutter:

„Wenn das Mädchen in die Apotheke, in die Drogerie oder ins Reformhaus geht, soll es Flug's „Waldflora“-Kräuterpulver und die kostenlose Broschüre nicht vergessen.“

Gerichtszeitung.

Ein aufgehobenes Urteil.

§ Waldshut, 18. März. Die Große Strafkammer des Landgerichts Waldshut hat die Verurteilung des vom Schöffengericht Waldshut verurteilten Albert Striebel, der wegen Verbrechen nach § 173 zu einer Gefängnisstrafe von 3 Jahren und 6 Monaten verurteilt worden war, zurückgewiesen. Der Angeklagte hat auch die Kosten zu tragen. — Der Hauptlehrer Hermann Huber aus Mannheim-Neudorf, zuletzt in Todtnau, war am 11. November 1929 wegen dreier Verbrechen nach § 176 im Zusammenhang mit Vergehen gegen § 174 zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 1 Monat verurteilt worden, ferner in einem weiteren Verfahren vom 4. Februar ds. Js. wegen gleicher Delikte unter Einrechnung der ersten Strafe zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten. In der Berufungsverhandlung vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Waldshut vom 17. März, die hinter verschlossenen Türen stattfand und wozu 13 Zeugen und ein Sachverständiger geladen waren, wurde der Lehrer freigesprochen. Beide Urteile wurden aufgehoben, die Kosten des Verfahrens fielen der Staatskasse zur Last.

.. Bühl, 17. März. (Ein verdienter Zeitungsmann.) Am Montag konnte Direktor Anton Döser von der Unitas Bühl G. m. b. H. (Verlag des „Acher- und Bühl-Blatt“) sein 40jähriges Berufsjubiläum feiern. Nach Beendigung der kaufmännischen Lehrzeit in der Kantoria Bühl wandte sich der junge Kaufmann nach Effen, wo er bei der „Effenr Volkszeitung“ Gelegenheit fand, sich im Zeitungsgewerbe umzuweisen. Dann ging nach Leipzig, wo er seine Kenntnisse im Buchhandel erweiterte. Wir leben ihn später in selbständigen Stellungen in der Heimatstadt Bühl und darnach in Einfelden (Schweiz), bis er im Jahre 1912 zum Nachfolger des Direktors Wasler an die Unitas Bühl berufen wurde, deren Leitung nunmehr seit 18 Jahren in seinen bewährten Händen liegt. Der Jubilar ist Vorstandsmitglied des Zeitungserlegervereins, Landesgruppe Baden, Vorsitzender der Zentrumpartei Bühl und Mitglied des Bürgerausschusses.

§ Schutterwald, 18. März. (Der älteste Bürger gestorben.) Im Alter von beinahe 94 Jahren starb der älteste hiesige Einwohner Ludwig Zind.



Ruhiges Heim mit Küchenbenutzung... z. Zt. Union-Theater

Anzusehen: Täglich 3,30 5,30 7,20 8,50

Palast-Lichtspiele

Herrenstraße 11 / Telefon 2502

Ab heute ein Spielplan 1. Ranges!



DIE RACHE DES SCHEICHS

Spannendes Drama aus den marokkanischen Aufständen nach dem Roman 'L'Occident'.

Konfetti

Ein Spiel von Karneval und Liebe im sonnigen Süden.

Beginn der letzten Vorstellung abends 8 1/2 Uhr

Advertisement for 'Die goldene Hölle' featuring 'Dolores del Rio' and 'RESI'.

Advertisement for 'RESI' featuring 'Heute nachm. 2 Uhr letzte Wiederholung'.

Badisches Landes-Theater

Figaros Hochzeit... Heute Mittwoch 20 30 Uhr abends

Kaffee Bauer

Grosses Sonder-Konzert... Morgen Donnerstag: 8096

Fort mit grauen Haaren! Durch ein. Einweid. m. 'Laurita' erb. Ihre Haare...

Café Museum: Heute abend 10 30 Uhr WUNSCH-ABEND

Café Odeon: Täglich nachmittags und abends: Das Sonnt.-Gastspiel des berühmten Gorgos Lajos Rigo

Sie brauchen nicht anstehen... Ludwig II., König von Bayern mit WILHELM DIETERLE

Colosseum: Heute 8 Uhr Das aussergewöhnliche bunte 810

Florida-Band: Täglich singt und spielt die Florida-Band

Mont Pelerin VEVEY Mont Pléades: Prächtiger Frühlingsaufenthalt. Idealer Mittelpunkt schönster Ausflüge...

Amtliche Anzeigen

Verkauf Mittelberg in Gittingen... Kaufgesuche... Mehreier-Maschinen... Kapitalien... Elektr. Blocker... 1000 Mk... 3000 Mark

Zu verkaufen: Gut erhalt. fast neue Wohnbaracke... Kleiderschrank... Gelegenheitskauf! Schlafzimmer... Neue Küchen-Einrichtung... Spiegelschrank... Nähmaschinen... Gasherde

Verkauf: Kleiderschrank... Gelegenheitskauf! Schlafzimmer... Neue Küchen-Einrichtung... Spiegelschrank... Nähmaschinen... Gasherde

Gloria Unwiderlich nur noch heute und morgen Donnerstag Tagebuch einer Verlorenen

Klavier-Akkordion... Auto... Auto-Reifen... Mercedes-Daimler... Schallplatten... 1 Wackelstimm-Maschine... Piano... Piano... Reifenzug

